

Malteser setzen Zeichen für das Ehrenamt in Europa

Europa-Mayer Gastredner beim Johannesfest – Verdienstorden für Lohnes Stadtbeauftragten Franz-Josef Kröger

Von Christoph Floren

Vechta. Etwa 200 Gäste aus Kirche, Wirtschaft, Politik und öffentlichem Leben feierten gestern Abend auf Einladung des Malteser Hilfsdienstes (MHD) am Namenstag des Schutzpatrons der Hilfsorganisation das Johannesfest. Nach einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Maria Frieden eröffnete Malteser-Landesleiter Günter gr. Holthaus die Feier in der Vechtaer Stadtgeschäftsstelle.

Er nutzte das Forum, um allen zu danken, die das Jahr über an der Seite der Malteser stehen. Dann steckte der Landesleiter Lohnes Stadtbeauftragten Franz-Josef Kröger

den Verdienstorden „pro merito militanti“ ans Revers. Weltlicher war dagegen ein Koffer voller Süßigkeiten, den Heike Zerhusen aus Lutten bekam. Sie begleitet eine Gruppe, die gestern zu einer MHD-Jugendbegegnung in Litauen aufbrach.

Im Jahr des Ehrenamtes hielt der CDU-Europaabgeordnete Prof. Hans-Peter Mayer die Festrede. Er ging etwa auf die Geschichte der Malteser und deren „uneigennütigen, in christlicher Verantwortung begründeten Dienst für den Nächsten“ nach dem Leitsatz „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ ein. Dabei würdigte er den Einsatz der

ehrenamtlichen Helfer als „im Grunde unbezahlbar“.

Die Brücke zu Europa schlug Mayer, indem er Rom als Ordenssitz ansprach. Rom sei der Ort, an dem durch die Unterzeichnung der Verträge über eine Atom- sowie Wirtschaftsgemeinschaft 1957 „der Grundstein für die Europäische Union gelegt worden“ sei. Am Beispiel der Entwicklung des 1953 durch den Malteserorden und den Deutschen Caritasverband gegründeten MHD und den damit verbundenen Aufwendungen verwies er auf die Kosten, die durch „Gemeinsinn, Solidarität, Zivilcourage, Frieden und ein hohes soziales Niveau in Europa entstehen“.



Günter gr. Holthaus (r.) gab Heike Zerhusen (l.) einen Süßigkeitenkoffer als Proviant mit auf die Reise nach Litauen. Bild: Floren